



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 10.03.2020**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:18 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Christian Feigl	Ausschussvorsitzender, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale), Teilnahme bis 19:06 Uhr
Johannes Streckenbach	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme bis 19:03 Uhr
Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Yvonne Winkler	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Andreas Wels	Fraktion Hauptsache Halle, Teilnahme bis 19:16 Uhr
Yana Mark	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale), Teilnahme bis 19:21 Uhr
Helge Dreher	Sachkundiger Einwohner
Herr Dirk Gernhardt	Sachkundiger Einwohner
Christian Hartwig	Sachkundiger Einwohner
Ingo Kautz	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme bis 18:38 Uhr
Alexander Keck	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme bis 19:00 Uhr
Ingo Kresse	Sachkundiger Einwohner
Dr. Mario Lochmann	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme ab 17:16 Uhr
Manfred Sommer	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

René Rebenstorf	Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt
Andrè Bartel	Controller GB II
Angelika Foerster	Leiterin Fachbereich Bauen
Jens Otto	Leiter Abteilung Mobilität
Detlef Friedewald	Leiter Team Städtebau Nord/West
Simone Trettin	Leiterin Team Freiraumplanung
Christiane Schwarz	Leiterin Team Süd/Ost Stadtplanung
Sarah Lange	Stellv. Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle
Michael Sprung	Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

zu Herr Thomas zur Digitalisierung

Herr Thomas fragte, ob im Bereich Planen bevor die älteren Gebäude abgerissen werden, umfangreich geprüft werden kann, ob eine Nutzung durch IT Startups möglich wäre.

Herr Rebenstorf sagte, dass IT-Firmen nicht immer nur auf alte Bauten zurückgreifen. Es handelt sich immer um einen Einzelfall, wie der Architekt mit dem vorhandenen Objekt umgeht und es einordnet.

Herr Thomas fragte, ob das Thema der Zugänglichkeit der alten Häuser in der Stadt Halle für kleine IT Firmen in der Information zur Digitalstrategie eingearbeitet wird.

Herr Thomas fragte, ob der Breitbandausbau voran gebracht wird, damit IT Firmen sich in Halle ansiedeln.

Herr Rebenstorf sagte, dass das Thema Breitbandausbau im Bereich Wirtschaft angesiedelt ist und Frau Ernst ja bereits Gespräche dazu angeboten hat.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Planungsausschusses wurde von dem Vorsitzenden, **Herrn Feigl**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Anmerkungen zur Tagesordnung. **Herr Feigl** bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.01.2020
- 3.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 11.02.2020

4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Verzicht auf Variantenbeschluss Dünnschicht B 100 (Abschnitte)
Vorlage: VII/2020/00784
 - 4.2. Verzicht auf Variantenbeschluss für die Instandsetzung Brücke Wolfensteinstraße (BR 029)
Vorlage: VII/2020/00808
 - 4.3. Baubeschluss zur Instandsetzung der Brücke Wolfensteinstraße (BR 029)
Vorlage: VII/2020/00809
 - 4.4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk, 2. Änderung - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VII/2019/00211
 - 4.5. Bebauungsplan Nr. 199 Ammendorf, Wohnbebauung an der Alfred-Reinhardt-Straße - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VII/2019/00517
 - 4.6. Baubeschluss Dünnschicht B 100 (Abschnitte)
Vorlage: VII/2020/00796
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Aufhebung des Gestaltungsbeschlusses „Ausbau Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft“ (VI/2014/00022) und Überarbeitung der Planung
Vorlage: VII/2019/00331
 - 5.2. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zur Aufhebung des Baubeschlusses Fluthilfemaßnahme Peißnitz Nordspitze
Vorlage: VII/2020/00795
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Lieskauer Straße
Vorlage: VII/2020/00987
 - 6.2. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Gehwegen in der Neuragoczystraße in Dölau
Vorlage: VII/2020/00986
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.01.2020

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 14. Januar 2020, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 3.2 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 11.02.2020

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 11. Februar 2020, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Verzicht auf Variantenbeschluss Dünnschicht B 100 (Abschnitte)
Vorlage: VII/2020/00784**

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**zu 4.1 Verzicht auf Variantenbeschluss Dünnschicht B 100 (Abschnitte)
Vorlage: VII/2020/00784**

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner: einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte: einstimmig zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt, bei der Maßnahme Dünnschicht B 100 (Abschnitte) auf einen Variantenbeschluss zu verzichten.

zu 4.2 **Verzicht auf Variantenbeschluss für die Instandsetzung Brücke Wolfensteinstraße (BR 029)**
Vorlage: VII/2020/00808

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

zu 4.2 **Verzicht auf Variantenbeschluss für die Instandsetzung Brücke Wolfensteinstraße (BR 029)**
Vorlage: VII/2020/00808

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt, bei der Maßnahme Instandsetzung Brücke Wolfensteinstraße (BR 029) auf einen Variantenbeschluss zu verzichten.

zu 4.3 **Baubeschluss zur Instandsetzung der Brücke Wolfensteinstraße (BR 029)**
Vorlage: VII/2020/00809

Herr Dreher fragte, ob vor Beginn der Baumaßnahme eine Habitatprüfung durch die untere Naturschutzbehörde erfolgen wird.

Frau Foerster antwortete, dass nach Inaugenscheinnahme festgestellt wurde, dass die Brücke kein Habitat ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

zu 4.3 **Baubeschluss zur Instandsetzung der Brücke Wolfensteinstraße (BR 029)**
Vorlage: VII/2020/00809

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die Instandsetzung der Brücke Wolfensteinstraße (BR 029) vorbehaltlich der Zuweisung von Landesmitteln.

**zu 4.4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk, 2. Änderung - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VII/2019/00211**

Herr Friedewald führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Herr Feigl fragte, ob die alte Sattlerei schon abgerissen wurde.

Herr Friedewald bejahte dies.

Herr Hartwig fragte, wie innerhalb von vier Jahren solche Schäden entstehen, dass das Gebäude abgerissen werden muss.

Herr Friedewald sagte, dass die Planung von 2009 sehr optimistisch war und der Investor von einer Erhaltung des Gebäudes ausgegangen ist. Des Weiteren wurde 2011/2012 einen erheblichen Schaden im Dachbereich und ein starker Befall durch den Hausschwamm festgestellt.

Herr Hartwig fragte, ob in einem vorhabenbezogenem Bebauungsplan die Wegnahme des Gebäudes aus planungsrechtlicher Sicht genehmigungsfähig ist.

Herr Friedewald sagte, dass ein vorhabenbezogener Bebauungsplan realistisch sein muss. Die Denkmalbehörden stellten Gefahr im Verzug fest. Der Investor sagte außerdem zu, ein neues Gebäude an dieser Stelle zu errichten, das der Formensprache des alten Gebäudes entspricht.

Frau Krimmling-Schoeffler sagte, dass es zu einer Neuversiegelung von Fläche kommt und dementsprechend auch Parkplätze angedacht sind, diese aber schon jetzt knapp bemessen sind. Sie fragte, ob nicht auf Wohneinheiten verzichtet werden kann, um diese Situation zu entspannen.

Herr Friedewald sagte, dass schon immer weitere Objekte auf der Fläche standen und der Investor sich an die Vorgaben der Stellplatzsatzung zu halten hat.

Frau Krimmling-Schoeffler fragte, welche Einfriedung erhalten bleiben soll.

Herr Friedewald antwortete, dass im Süden ursprünglich eine Einfriedung bestand und es das Ziel ist, diese wieder herzustellen.

Herr Dreher fragte, ob in den Festsetzungen auf erneuerbare Energien eingegangen wurden. Des Weiteren gab er an, im Umweltbericht auf unterschiedliche Aussagen zu der Regenwasserentsorgung und den Eingriffsregelungen betreffenden Bewertungsmethoden gestoßen zu sein und bat diesbezüglich um eine Klarstellung.

Herr Friedewald antwortete, dass der Einsatz von Solarenergie prinzipiell zulässig ist und nur die denkmalgeschützten Gebäude davon ausgenommen sind. Die Angaben zur Regenwasserentsorgung beziehen sich auf unterschiedliche Bereiche im Bebauungsplan. Des Weiteren fand das Bewertungsverfahren in Form einer verbalargumentativen Diskussion statt, da alle Eingriffe in einem vorangegangenen Punktwertungsmodell bereits durch den Vorhabenträger ausgeglichen wurden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**zu 4.4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk, 2. Änderung - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VII/2019/00211**

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

mehrheitlich zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk, 2. Änderung in der Fassung vom 10.01.2020 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung.
2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk, 2. Änderung in der Fassung vom 10.01.2020 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung, sind öffentlich auszulegen.

**zu 4.5 Bebauungsplan Nr. 199 Ammendorf, Wohnbebauung an der Alfred-Reinhardt-Straße - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VII/2019/00517**

Frau Schwarz führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Herr Keck merkte an, dass sich in der Familienverträglichkeitsprüfung bereits Gedanken zu einer eventuellen Beteiligung der Investorin am geplanten Spielplatz befinden. Er fragte, ob es sich folglich nicht um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan handelt.

Frau Schwarz antwortete, dass es keine Durchführungsverträge gibt und entsprechend ein Angebotsbebauungsplan vorliegt, indem nur städtebauliche Perspektiven aufgezeigt werden.

Herr Streckenbach merkte an, dass in der näheren Umgebung die Bildung von Rissen auf Straßen und an Häusern gemeldet wurden, deren Ursache es bei der Entwicklung dieses Gebietes zu klären gilt. Des Weiteren regte er an, dass eventuelle Ausgleichsmaßnahmen auch möglichst in der Nähe des Ortes umgesetzt werden, an dem sie verursacht wurden.

Herr Sommer äußerte Bedenken bezüglich der Eingriffe in die anliegende, wild bewachsene Grünfläche und fragte, ob es nicht alternative Entwicklungsmöglichkeiten für die Fläche gibt.

Herr Rebenstorf antwortete, dass es ein Bedarf an Wohnfläche gibt und eine gründliche Vorabwägung stattgefunden hat. Ferner werden die Bedenken im Vollverfahren berücksichtigt.

Herr Dreher betonte die Schutzwürdigkeit der Grünfläche, die auch der Beschlussvorlage nach alle Kriterien eines gesetzlich geschützten Biotops nach § 22 NatSchG LSA erfüllt.

Herr Feigl bat um eine Einschätzung, welches Kriterium erfüllt sein muss, damit in solchen Fällen ein Verfahren erst gar nicht angestrebt wird.

Frau Schwarz antwortete, dass in einem komplexen Prozess abgewogen werden muss, ob die Eingriffe naturschutzrechtlich vertretbar sind und ob gegebenenfalls ein angemessener Ausgleich geschaffen werden kann.

Herr Streckenbach fragte, ob Herr Feigl mit seiner Frage intendierte, dass an Grünflächen angrenzenden Außengebiete prinzipiell nicht mehr bebaut werden sollen.

Herr Feigl verneinte dies.

Frau Dr. Kreuzfeldt fragte, ob man die angesetzte Baufläche nicht entsprechend verkleinern kann, um die Grünfläche zu schonen.

Herr Rebenstorf antwortete, dass der Aufwand im Verhältnis zu der erschließenden Fläche stehen muss. Andere Brachflächen werden genutzt, wenn es die Eigentumsverhältnisse ermöglichen.

Herr Hartwig fragte, ob sich die Fläche nicht auch für eine Wohngeschossbebauung eignen würde und ob in Anbetracht der Aufwendungen die Wirtschaftlichkeit gewahrt ist.

Herr Rebenstorf antwortete, dass sich die Bebauung durch Einfamilienhäuser besser in die Umgebung einfügt und das wirtschaftliche Risiko beim Investor liegt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

zu 4.5 Bebauungsplan Nr. 199 Ammendorf, Wohnbebauung an der Alfred-Reinhardt-Straße - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VII/2019/00517

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

mehrheitlich zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 199 „Ammendorf, Wohnbebauung an der Alfred-Reinhardt-Straße“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage zu diesem Beschluss dargestellten Flächen. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 1,53 ha.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

zu 4.6 Baubeschluss Dünnschicht B 100 (Abschnitte)
Vorlage: VII/2020/00796

Herr Streckenbach fragte, ob die Baumaßnahme in die Ferienzeit vorgezogen werden kann.

Frau Foerster antwortete, dass die Maßnahme mit der unteren Verkehrsbehörde abgestimmt werden muss und ein Baubeginn hiervon abhängig ist.

Herr Streckenbach bat um eine Erläuterung, wie schwerwiegend die Schäden am Oberflächenbelag sind.

Frau Foerster antwortete, dass eine netzartige Rissbildung zu erkennen ist, die auf eine Auflösung der Nutzschrift hinweist und in absehbarer Zeit das Entstehen von Löchern zur Folge hat, die die Verkehrssicherheit gefährden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

zu 4.6 Baubeschluss Dünnschicht B 100 (Abschnitte)
Vorlage: VII/2020/00796

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die Realisierung der Maßnahme Dünnschicht B100 (Abschnitte).

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Aufhebung des Gestaltungsbeschlusses „Ausbau Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft“ (VI/2014/00022) und Überarbeitung der Planung
Vorlage: VII/2019/00331

Frau Winkler führte in den Antrag ein und bat um Zustimmung.

Herr Rebenstorf begrüßte die Änderungen am Antrag.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung des Antrags.

zu 5.1 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Aufhebung des Gestaltungsbeschlusses „Ausbau Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft“ (VI/2014/00022) und Überarbeitung der Planung
Vorlage: VII/2019/00331

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

zugestimmt nach Änderungen

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

zugestimmt nach Änderungen

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat hebt den Beschluss Nr. VI/2014/00022 vom 26.11.2014 auf.
Für den Bereich nördlich des Hauses Dessauer Straße 157 wird die HAVAG erst nach der Bestätigung einer noch zu erarbeitenden optimierten Variante mit der Ausführungsplanung beginnen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Planung dahingehend zu überarbeiten, dass die markante Baumgruppe (8 Großbäume) nordöstlich der Wendeschleife der Endstelle Frohe Zukunft erhalten bleiben kann. Die überarbeitete Planung wird dem Stadtrat zeitnah zur Beschlussfassung vorgelegt.
3. ~~Die Endstelle Frohe Zukunft, deren Verlegung im Rahmen der Umplanung notwendig werden würde, ist parallel zur Dessauer Straße im Bereich des Eingangs der Grundschule/Turnhalle Frohe Zukunft anzuordnen.~~
Die HAVAG wird beauftragt, eine Verlängerung der Straßenbahnlinie unter Beachtung der neuen positiven städtebaulichen Rahmenbedingungen zu untersuchen. Es ist die Wirtschaftlichkeit und Förderfähigkeit einer Verlängerung neu zu betrachten und zu bewerten. Unter diesem Gesichtspunkt ist die neue Endstelle Frohe Zukunft zu planen.

zu 5.2 Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zur Aufhebung des Baubeschlusses Fluthilfemaßnahme Peißnitz Nordspitze
Vorlage: VII/2020/00795

Herr Schied führte in den Antrag ein und begründete diesen.

Herr Feigl ergänzte, dass es sich um ein Naturschutzgebiet handelt, das einer solchen Maßnahme nicht bedarf.

Frau Dr. Kreuzfeldt betonte, dass der Weg in einem akzeptablen Zustand ist.

Frau Trettin sagte, dass es kein Waldweg ist, sondern der Weg Teil des Landschaftsparks Peißnitz ist und einer Instandsetzung bedarf.

Herr Dreher sprach sich gegen den Antrag aus.

Herr Schied widersprach den Ausführungen von Frau Trettin einer gelungenen Wegesanierung auf der Rabeninsel.

Herr Rebenstorf warb dafür, den Antrag abzulehnen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und Herr Feigl bat um Abstimmung des Antrags.

**zu 5.2 Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zur Aufhebung des Baubeschlusses Fluthilfemaßnahme Peißnitz Nordspitze
Vorlage: VII/2020/00795**

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

mehrheitlich zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:
Beschlussvorschlag:**

mehrheitlich abgelehnt

1. Der Stadtrat hebt den am 21.03.2019 gefassten „Baubeschluss Peißnitz Nordspitze, Fluthilfemaßnahme 190“ (Beschluss des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben zur Beschlussvorlage VI/2018/04603) auf.
2. Die Stadt Halle (Saale) verzichtet auf die Realisierung der Fluthilfemaßnahme Nr. 190 für die Peißnitz Nordspitze.
3. Eine ursprünglich als Kompensation des Eingriffs „Wegesanie rung“ vorgesehene Auf forstung im Bereich Nordspitze auf 1.200 m² Aue waldränder bzw. Waldsäume mit Sämlingen wird unabhängig vom Verzicht auf die Fluthilfemaßnahme realisiert.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

**zu 6.1 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Lieskauer Straße
Vorlage: VII/2020/00987**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 6.2 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Gehwegen in der Neura-
goczystraße in Dölau
Vorlage: VII/2020/00986**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Beschluss des Stadtrats zur Förderung des Carsharing

Die Mitteilung wurde von **Herrn Otto** gegeben.

Herr Feigl fragte, ob Gebühren für die Zurverfügungstellung der Stellplätze erhoben werden und ob nicht eine kostenfreie Nutzung sinnvoller wäre. Des Weiteren fragte er, inwieweit die Gleichbehandlung bei der Vergabe der Stellplätze sichergestellt ist.

Herr Otto antwortete, dass es sich um eine Reservierung zur privatwirtschaftlichen Nutzung und somit um eine klassische Sondernutzung handelt, für die im Beschluss eine monatliche Gebühr von 25 EUR vorgegeben ist. Eine Gleichbehandlung wird über das Losverfahren sichergestellt.

Herr Lochmann fragte, inwieweit das Thema Elektromobilität berücksichtigt wurde.

Herr Otto antwortete, dass dies wegen des erhöhten Geschäftsrisikos bei Elektroautos für die Anbieter offen gelassen wurde und nach der Evaluierung auf den entsprechenden Bedarf reagiert wird.

Herr Schied fragte, inwiefern die Nutzung des nicht-öffentlichen gewidmeten Verkehrsraum einbezogen wurde.

Herr Otto antwortete, dass der Schwerpunkt vorerst im vorhandenen öffentlichen Verkehrsraum liegt, um nicht zusätzlichen Verkehrsraum schaffen zu müssen.

Herr Dreher fragte, ob die Vertragslaufzeit auf fünf Jahre befristet ist und ob dies für die Unternehmen wirtschaftlich ist.

Herr Otto bestätigte dies und sagte, dass man sich einer Empfehlung des CarSharing-Verbandes angeschlossen hat.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Feigl** bedankte sich bei Herrn Otto für den Vortrag.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 Information zum Salzgrafenplatz

Die Mitteilung wurde von **Herrn Rebenstorf** gegeben.

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Feigl** bedankte sich für die Information.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Schied zum Grundstück Kanena

Herr Schied nahm Bezug auf eine schriftliche Anfrage zu einem Grundstück in Kanena, auf die er noch keine Antwort erhalten hat, und erkundigte sich nach dem Stand der Anfrage.

Herr Rebenstorf sagte zu, sich darum zu kümmern und Herrn Schied die Information zukommen zu lassen.

zu 8.2 Frau Winkler zum Bahnhofsvorplatz

Frau Winkler nahm Bezug auf einen Asphaltstreifen auf dem Bahnhofsvorplatz und fragte, warum die ursprüngliche Pflasterung nicht wiederhergestellt ist.

Frau Foerster antwortete, dass dies eine provisorische Maßnahme ist und, wenn die weiteren Bauarbeiten und die Witterung es erlauben, die Pflasterung alsbald wiederhergestellt wird.

Herr Eigendorf zur Schorre Halle

zu 8.3

Herr Eigendorf nahm Bezug auf eine frühere Diskussion über den Erhalt der Schorre und fragte, ob es Neuigkeiten zum Sachstand gibt.

Herr Rebenstorf sicherte eine Antwort im nicht öffentlichen Teil zu.

zu 8.4 Herr Wels zum Straßenausbau KITA

Herr Wels nahm Bezug auf eine Anfrage vom 11.02.2020 und fragte diesbezüglich, wann der Straßenausbau und der damit verbundene Errichtung von Kurzzeitparkplätzen stattfinden soll.

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.5 Herr Wels zur Installation von Fitness-Outdoorstrecke

Herr Wels nahm Bezug auf eine weitere Anfrage vom 11.02.2020 Bezug, deren Beantwortung noch aussteht, und fragte, wie es um die Installation von Outdoor-Fitnessgeräten vor dem Gesundheitszentrum Silberhöhe bestellt ist.

Herr Rebenstorf antwortete, dass die Planungen in den letzten Zügen liegen.

zu 8.6 Frau Mark zum Lutherbogen

Frau Mark fragte, ob die Abholzung der Sträucher am Lutherbogen sachgemäß war und wann die dortigen Fußwege wiederhergestellt werden.

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.7 Herr Streckenbach zur Regensburger Straße

Herr Streckenbach fragte, wie die Verwaltung die Verkehrssicherheit in der Regensburger Straße unter Berücksichtigung des Straßenzustandes beurteilt und welche Maßnahmen geplant sind.

Herr Rebenstorf antwortete, dass die Planungen zur Gewerbeerschließungsstraße laufen.

Frau Foerster ergänzte, dass in der Regensburger Straße aktuell keine signifikanten Schäden festgestellt wurden, die eine dringende Reparatur erfordern. Ferner wurde von der HWS zugesagt, erhöhte Lärmemissionen durch klappernde Schachabdeckungen zu beseitigen.

Herr Streckenbach nahm Bezug auf die Bürgergespräche und fragte, wie es um das Aufstellen von Geschwindigkeitstafeln bestellt ist.

Herr Rebenstorf antwortete, dass ein Antrag zum Aufstellen von Geschwindigkeitstafeln in der Stadt und somit auch in der Regensburger Straße bereits in der Vergangenheit abgelehnt wurde.

zu 8.8 Herr Streckenbach zum Spielplatz

Herr Streckenbach fragte, wann die Bauarbeiten am Spielplatz in der Heimstättensiedlung abgeschlossen sind.

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.9 Frau Krimmling-Schoeffler zum Pilotprojekt 365 Euro Ticket

Frau Krimmling-Schoeffler nahm auf Bezug auf eine Informationsveranstaltung vom 28. Januar im Bundesministerium und fragte, welche Informationen daraus mitgenommen werden konnten.

Herr Otto antwortete, dass das Gesamtkonzept mit einem umfangreichen Antragsverfahren und hohen Investitionen verbunden ist. Ferner berichtete er, dass die in den ersten Modellprojekten zu verzeichnenden Effekte nicht mit den Ticketpreisen in Verbindung gebracht werden konnten, sondern auf die Investitionen zurückgeführt wurden. Die bei der Veranstaltung verwendeten Unterlagen liegen der Stadt noch nicht vor.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Feigl beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Christian Feigl
Ausschussvorsitzender

Sarah Lange
Stellv. Protokollführerin